

DER KOMMENTAR
AM SAMSTAG

Die Fackel

VON LAURENT SCHÜSSLER

Mit reichlich Verspätung ist dieser Tage die 77. Ausgabe des „Flambeau“, des offiziellen Organs des Nationalen Olympischen Komitees COSL erschienen. Auch wenn der Inhalt sich auf den ersten Blick sehr mager anlässt (trotz 80 Seiten enthält die reich bebilderte Broschüre nur drei größere Storys), so wird dieser auf den ersten Blick eklatante Mangel an Lesenswertem mehr als nur wettgemacht durch die detaillierte und sachkundige, aber trotzdem größtenteils leicht verständliche Analyse der Luxemburger Beteiligung an den Olympischen Sommerspielen in London durch Missionschef Heinz Thews. Auch wenn es kaum vorstellbar scheint, dass diese Zusammenfassung speziell für die breite Öffentlichkeit geschrieben wurde, sondern es sich vielmehr um eine verschönerte Version des offiziellen Arbeitspapiers handelt, so gibt er doch – aus unserer Sicht – eine größtenteils wertneutrale Sicht der Dinge wieder, wie sie sich während drei Wochen (und bereits einigen Monaten im Voraus) in der britischen Hauptstadt abgespielt haben. Dieser Artikel allein ist es wert, sich den „Flambeau“ zu beschaffen. Da können die anderen zwei Artikel nur abfallen, wobei es uns (und dem Gros der Leserschaft geht es wohl nicht anders) an den fachlichen Qualitäten fehlt, um das Referat über Sportverletzungen qualitativ richtig einzustufen zu können. Trotzdem bleibt ein schaler Geschmack zurück. Nicht nur, dass das zweimal jährlich erscheinende COSL-Organ mit immer größeren Rückständen veröffentlicht wird. Auch inhaltlich hofft man regelmäßig, seien wir doch ehrlich, auf etwas mehr – und wird enttäuscht. Nämlich auf Themen, die einem solchen Prestigeobjekt, wie es der „Flambeau“ nun einmal sein soll, auch gerecht werden. Natürlich ist die Herausforderung in Zeiten der zunehmenden Mediatisierung ungleich größer als sie es noch vor zehn, 15 Jahren war. Und es ist nachvollziehbar, dass in einem olympischen Jahr (die 100-Jahr-Feier und die Spiele der kleinen europäischen Staaten zudem im Hinterkopf) die Prioritäten seitens des COSL anders gelagert sind. Es ist dies jedoch unseres Erachtens eine sehr beschränkte Überlegung, denn dieses auf Hochglanzpapier gedruckte Magazin erlaubt nicht nur dem Olympischen Komitee, seine Aktivitäten optimal, wenn auch vielleicht weniger objektiv, vorzustellen, sondern bietet darüber hinaus eine exzellente Bühne, um einem größeren Publikum alle Facetten des modernen Olympismus näherzubringen. Aber was nicht (mehr) ist, kann ja noch (oder wieder) werden. Wer jetzt neugierig geworden ist, kann sich den neuesten „Flambeau“ kostenlos beim COSL bestellen (E-Mail: cosl@cosl.lu).

„Coupes Universitaires“ der Lasel im Fußball auf dem Campus „Geesseknäppchen“

Strasbourg endlich am Ziel

Favoritensterben in der Vorrunde / Späterer Sieger startet mit zwei Erfolgen ins Finale

VON SCOTT WILTGEN

Die Studenten aus Strasbourg haben es endlich geschafft. Nachdem sie in den vergangenen zwei Jahren jeweils im Fußballfinale der „Coupes Universitaires“ scheiterten, konnten sie in diesem Jahr endlich den Titel holen. Der zweite Platz ging überraschenderweise an Freiburg.

In der Gruppenphase, die am gestrigen Vormittag ausgetragen wurde, gab es gleich drei Überraschungen. Während Köln – zum ersten Mal seit sechs Jahren fand das Finale ohne die Mannschaft aus Köln statt – in den Ausscheidungen Freiburg knapp unterlegen war, biss sich auch Vorjahressieger Trier an Innsbruck vergeblich die Zähne aus. Mit Montpellier schaffte ein weiterer Mitfavorit den Sprung in die Endrunde nicht.

Im Finale fanden sich mit Strasbourg und der Uni.lu zwei Mannschaften wieder, die auch in den vergangenen Jahren stets um den Titel mitspielten. Komplettiert wurde die Entscheidungsrunde mit Saarbrücken, Innsbruck und Freiburg.

Späterer Sieger dominiert

In den Begegnungen der Finalrunde machte der spätere Sieger schnell klar, dass der Titel nur über ihn gehen würde. Mit einem 4:2-Erfolg gegen Freiburg und einem 4:1-Sieg gegen Uni.lu, übernahm die Mannschaft aus Strasbourg, die mit Philippe Linster, Daniel Pereira, Lucas Zaton, Jean-Claude Mousel, Fabio Martins, Gi-

Fotos zu den
„Coupes Universitaires“

Wort.lu



Die Mannschaft aus Strasbourg sorgte schnell für klare Verhältnisse.

(FOTOS: GERRY HUBERTY)

anluca Laera, Bob Gruber, Edwin Huremovic und Denis Cabrillon spielte, schnell die Tabellenführung und gab sie bis zum Ende

nicht mehr ab. Vor allem das Team der Uni.lu, bei dem gleich mehrere Akteure aus den höchsten Ligen des nationalen Fußballs

mitspielten, enttäuschte gestern Nachmittag und kam auf einen für seine Verhältnisse enttäuschenden dritten Platz.

Die Überraschung des Tages war zweifelsohne die Mannschaft aus Freiburg, die sich mit schnellem Konterfußball den zweiten Platz sicherte.

Resultate

Finalgruppe: Innsbruck - Uni.lu 1:2, Strasbourg - Freiburg 4:2, Saarbrücken - Innsbruck 0:2, Uni.lu - Strasbourg, 1:4, Freiburg - Saarbrücken 3:1, Innsbruck - Strasbourg 0:0, Saarbrücken - Uni.lu 1:3, Innsbruck - Freiburg 0:2, Strasbourg - Saarbrücken 4:1, Freiburg - Uni.lu 0:0

Schlussklassement: 1. Strasbourg 10 Punkte, 2. Freiburg 7, 3. Uni.lu 7, 4. Innsbruck 4, 5. Saarbrücken 0

Weitere Platzierungen: 6. Köln, 7. Kaiserslautern, 8. Karlsruhe, 9. Trier, 10. Montpellier, 11. Bastogne, 12. München, 13. Wien, 14. Aachen, 15. Lausanne, 16. Brüssel, 17. Britains, 18. Zürich, 19. Bonn, 20. Paris, 21. Nancy



Die Teams schenken sich gestern nichts.

Manchester City mit dem Rücken zur Wand

Rückrundenstart in der englischen Premier League

VON LÉON ZAHLEN

Nachdem die Hälfte der Saison in der englischen Premier League absolviert ist, wird den zwanzig Teams auch zum Jahreswechsel keine Ruhephase gegönnt.

Sowohl an diesem Wochenende als auch am Neujahrstag gehen die Profis auf Punktejagd, wobei sich Rekordmeister Manchester United in der ihm bestbekannten Rolle des Gejagten befindet. Die „Red Devils“ bauten ihren Vorsprung an der Tabellenspitze zuletzt auf sieben Zähler aus, und erwarten heute den Besuch von West Bromwich (6.), das sich – nach einem zwischenzeitlichen Durchhänger – zuletzt gut erholt zeigte und zwei Siege in Folge feierte. Allerdings muss der Tabel-

lenführer mindestens zwei Wochen auf Nationalspieler Rooney verzichten, der sich am vergangenen Dienstag eine Knieverletzung zuzog. Am Neujahrstag steht für das Team von Alex Ferguson dann das Gastspiel in Wigan (18.) auf dem Programm. Von der Papierform her ein scheinbar leichtes Programm für den Leader der Premier League, der jedoch seit Saisonbeginn unübersehbare Defensivschwächen offenbart. Lediglich sieben Mannschaften mussten bislang mehr Treffer als „ManU“ (28) hinnehmen, gar nur dreimal blieb man ohne Gegentor.

Völlig andere Sorgen hat derzeit Manchester City (2.), das nur zwei seiner vergangenen fünf Punktspiele gewann und somit bedeutend an Boden gegenüber dem

Lokalrivalen verlor. In Norwich (11.) bzw. vor eigenem Publikum gegen das zuletzt neunmal in Folge ungeschlagene Stoke (8.) kommen demnach für den Titelverteidiger nichts anderes als zwei Siege in Folge in Frage. Zudem spüren die „Citizens“ bereits den Atem des FC Chelsea (3.) im Nacken. Spätestens nach seiner Rückkehr von der Clubweltmeisterschaft in Japan befindet sich der Champions-League-Sieger stetig im Aufwind. In Everton (5.) bzw. gegen Schlusslicht Queens Park möchten die „Blues“ ihren Auswärtstrend nun fortsetzen. Auf Tottenham (4.) wartet in Sunderland (13.) eine unangenehme Aufgabe, ehe man an der „White Hart Lane“ auf den auswärtsschwachen Aufsteiger Reading (19.) trifft.

Angesichts ihrer derzeitigen Tabellensituation helfen den ambitionierten Traditionsclubs FC Arsenal (7.) und FC Liverpool (10.) nur Siege bedeutend weiter. Demnach dürfen sich die „Gunners“ gegen Newcastle (15.) bzw. in Southampton (17.) ebenso wenig Ausrutscher erlauben wie Liverpool, das sowohl in Queens Park als auch gegen Sunderland nichts zu verschenken hat.

■ BELGIEN – 22. Spieltag

Spitzenreiter löst Aufgabe gegen Lierse souverän

Anderlecht - Lierse 4:1
Klassement: 1. Anderlecht 22 Spiele/52 Punkte, 2. Zulte 22/44, 3. Lokeren 22/40, ... 15. Lierse 22/18, 16. CS Bruges 22/14